

# FROHE WEIHNACHTEN

aus Peine



## LICHTVOLLE WIDERSTANDSKRAFT

Liebe Leser und Leserinnen,

vor Kurzem war ich bei einer jährlich stattfindenden Begegnung von Leuten der Kirche und einer niedersächsischen Behörde. Der Behördenleiter erzählte davon, dass in seinem Hause seit Jahren ein Weihnachtssingen angeboten wird. Neulich sei gefragt worden, ob man dieses Singen weiterhin so nennen dürfe. Im Hintergrund der Frage stand, dass diese Bezeichnung weltanschaulich nicht neutral sei. Sollte man vielleicht stattdessen nicht die Bezeichnung „Lichtersingen“ gebrauchen? Der Behördenleiter bemerkte: „Solange ich Verantwortung für das Haus trage, wird es ein Weihnachtssingen geben.“ Und damit einen Bezug zu der Tradition, sprich der Überlieferung, die hinter dem Weihnachtsfest steht.

Um was geht es denn Weihnachten? Es geht um die Botschaft von der bedingungslosen und ewigen Liebe Gottes, die er mit der Geburt, dem Kommen, der ganzen Geschichte Jesu unterstreicht und aller Welt zusagt.

Ich erinnere mich: An einem niedersächsischen Gymnasium hatte es vor wenigen Jahren erhitzte Diskussionen gegeben, ob man dort Weihnachtslieder singen dürfe, kämen die Schüler und Schülerinnen und ihre Familien doch aus verschiedenen Kulturen. Oder weltanschaulich anders gelagert: In der ehemaligen DDR war es einst hier und da Brauch, Engel, die auch zur Weihnachtsgeschichte gehören, umzubenennen in „Jahresendflügelfiguren“.

Tatsächlich gibt es viele weltanschauliche Traditionen, religiöse und nicht religiöse. Doch welche sollen eigentlich Menschen und eine Gesellschaft insgesamt prägen? Welche Werte wollen wir vertreten? Wie begründen wir sie? Was ist der Ursprung dieser Werte?

Eines meiner Lieblingsworte im Blick auf Weihnachten, also im Blick auf Gottes Kommen in Jesus, findet sich im Lukasevangelium: „Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen. Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zur Hilfe. Es leuchtet denen, die im Dunkel und Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den



Weg des Friedens.“ (Lk. 1,78f., Basisbibel)

Ist das nicht eine wunderbare, eine tolle, eine einfach schöne und gute Botschaft? Gott, dessen Herz für uns schlägt, der Licht bringt und damit Finsternissen Grenze und Ende setzt, der sogar aus dem Tod einen Weg ins Licht, in den Lichtglanz der himmlischen Welt bahnt, und der uns in der irdischen Welt inspiriert und bewegt, „den Weg des Friedens“ zu gehen. Kennt jemand eine bessere, eine hoffnungsvollere, eine lichtvollere Botschaft?

Es gibt eine ganze Reihe menschen- und weltfreundlicher Traditionen. Die Weihnachtsbotschaft gehört bestimmt dazu, und für sie, ihren Inhalt, ihre Werte sollte man sich starkmachen. In einer Welt vieler Krisen, die Menschen bedrängen und das Leben beschweren, ist die Weihnachtsbotschaft ein Gegengewicht und eine Widerstandskraft. Sie weitet und vertieft das Leben, sie tröstet, sie gibt Hoffnung und Zukunft sogar über den Tod hinaus, sie ist nie versiegende Kraftquelle, dass Menschen sich mit dem, was sie sagen und tun, für den Frieden, für die Gut- und Heilwerdung des Lebens einsetzen.

Darum wünsche ich allen kein Jahresendlichtfest, sondern fröhliche, gesegnete Weihnachten und dann ein gutes neues Jahr.

Ihr/Euer

**Dr. Volker Menke,**  
Superintendent Evang.-luth.  
Kirchenkreis Peine



© kotoffei/123RF



31961201\_002423



31510701\_002423

**Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches  
Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr!**

**Jankowski**  
Vermessungsbüro

Ihr moderner Geodienstleister für alle Fragen rund ums Grundstück!

Luisenstraße 18, 31224 Peine, Tel. 05171 - 905280-0  
E-Mail: info@vermessung-jankowski.de · www.vermessung-jankowski.de

© artmis/123RF

31659401\_002423